

Wachstumsbeschleuniger in der Tiermast:

## Grünes Doping ist erlaubt

Westerstede (vz/pm) - Nach aktuellen Berichten des Norddeutschen Rundfunks (NDR) wird in vielen Ställen großflächig Antibiotika eingesetzt: verbotenerweise zur Leistungssteigerung, legalisiert als Krankheitsbehandlung.

Freilich nicht am einzelnen Tier, sondern gleich für den ganzen Bestand. Vom ersten bis zum letzten Zuchttag würden einige Betriebe Antibiotika verabreichen, so die Recherchen des Senders. Kopfschütteln nicht nur bei Verbrauchern und gewissenhaften Züchtern: Laut Thomas Zinn vom Futterspezialisten Dostofarm stünden den Züchtern längst biologische Alternativen für fast alle Zuchtarten zur Verfügung. Sie seien sowohl im Ergebnis als auch im Preis der "chemischen Keule" vergleichbar. Mehr noch: Die Mittel könnten bis zum Schlachttag verabreicht werden und das Tier bliebe gesund und fressfreudig. Nicht zuletzt gäbe es keine Einträge im Medikamentenbuch - gut für die Vermarktung. Beim "grünen Doping" setzt man vielfach auf Oregano: Im ätherischen Öl der altbekannten Heil- und Kräuterpflanze sind es insbesondere die Inhaltsstoffe Thymol und Carvacrol, die antiseptisch

und fungizid wirken. Als Futterzusatz oder Ergänzungsfuttermittel verabreicht, steigert speziell aufbereiteter Oregano den Appetit der Tiere. Resistenzen, Unverträglichkeiten oder Geschmacksveränderungen im Tierprodukt seien nicht bekannt, teilte Zinn mit. Sein Unternehmen forscht seit 15 Jahren in dem Bereich und gilt als ein führender Anbieter. Faktisch ist diese Firma der einzige Hersteller, dessen Oregano-Produkte teils sogar arzneimittelrechtlich als Medizin zugelassen sind. Die Naturpräparate gibt es als Öl, Pulver sowie flüssig für Trockenfutter und Trinkwasser, teilte die PR-Abteilung der Firma der vz mit.